



Freie Demokratische Partei

FDP-Ortsverband Sinzheim

www.sinzheim.freie-demokraten.de

Haushaltsrede 2025 Sinzheim

**Ziele formulieren
feststellen, was ist und machen, was geht
positiv denken - selbst handeln - andere motivieren**

Das wollten wir bei der Beratung des Haushaltes 2025 alle:

In die **öffentliche Beratung** des Haushaltsentwurfs 2025 gingen wir im Haushaltsausschuss am 15. Januar 2025 – leider ohne Bürger und ohne Presse - wie im Vorjahr mit einer Vorlage, die uns Gemeinderäten wenig Spielraum für schnelle Verbesserungen aufzeigte.

Umso wichtiger war uns, dass wir wissen, dass die Vorlage bekannt zuverlässig erarbeitet wurde und hinter der Durchführung im Jahr 2025 ein Verwaltungsteam steht, das mit uns ein gemeinsames Interesse verfolgt:
mit den vorhandenen Ressourcen größtmöglichen Nutzen für unsere Bürger zu erreichen im Jahr 2025 und auch für die Folgejahre.

Intensive Vorarbeit und Diskussion ergaben, dass wir Gemeinderäte weder bei den Einnahmen und Ausgaben noch im Investitionsplan und Finanzplan für 2025 und für die Jahre bis 2028 wesentliche Änderungsmöglichkeiten sahen. Deshalb müssen wir leider einen Haushalt mit deutlich höheren Ausgaben als Einnahmen und damit einem

„ordentlichen“ **Verlust von** **- 1.632.600 €**
beschließen. Und die mittelfristige Finanzplanung zeigt uns bis 2028 keine wesentliche Besserung auf, aber einen Abfall unserer Liquiditätsreserven auf das Minimum und dabei noch einen Schuldenanstieg von 1,6 Mio. € auf über

14,3 Mio. €

per 1.1.2029!



Dr. Kurt Rohner FDP-Gemeinderat

Wenn es uns gelingt, *in den kommenden Jahren* die angedachten Großinvestitionen für neue Kindergärten und Flüchtlingsbauten deutlich zu verringern (*was ich anstrebe*), dann könnten wir aus eigener Kraft unsere wirtschaftliche Situation verbessern – in den jährlichen Ergebnissen wie bei der Verschuldung. Das Parlament in Stuttgart hat uns bei den **Kindergärten** und der Bedarfsplanung eine Möglichkeit zur Verfügung gestellt, unseren Bedarf an Kindergartenplätzen besser zu decken: Bisher wissen wir leider von einem entsprechenden Antrag nichts. Und **für Flüchtlinge wie Normalbürger** brauchen wir wohl *weniger Neubauten* als bisher geplant. Die Gemeinde hat deshalb auch angemietete Wohnungen gekündigt, weil wir weniger Zuzug erwarten und ergänzend mit ausreichend verfügbarem Alt-Bestand rechnen können: Die Bürger haben uns dabei in der Vergangenheit sehr geholfen und tun dies hoffentlich auch weiter.

Auf jeden Fall sagen wir aber der Verwaltung danke dafür, dass sie auch wieder – wie 2024 – so geplant hat, dass uns am Jahresende wohl ein deutlich geringerer Verlust verbleibt wegen höherer Gewerbesteuereinnahmen und niedrigerer Ausgaben bei sparsamer Bewirtschaftung.

Ich selbst halte nach allseits konstruktiver Beratung aktuell keine Änderungen am diesjährigen Haushaltsplan mehr für erforderlich, sondern setze eher auf Verbesserungen bei der gemeinsamen Umsetzung im laufenden Jahr und stimme deshalb seiner Verabschiedung zu.

29. Januar 2025/Kurt Rohner

P.S.: Wenn Sie mehr zum Haushalt wissen wollen, als ich Ihnen hier sagen kann: Auf unserer Homepage folgt mehr.